

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 126.

Freitag den 5. Juni

1857.

Z. 211. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen, und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Jänner 1857 vorschrittmäßig einregistrirt worden.

- 1) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 12. Juli 1853, auf die Erfindung einer Näh- und Strickmaschine (durch Zeitablauf erloschen).
- 2) Das Privilegium des Johann Schabas ddo. 16. Juli 1853, auf eine Verbesserung in der Erzeugung künstlicher Bimssteine (durch Zeitablauf erloschen).
- 3) Das Privilegium des Ferdinand Dolainsky ddo. 16. Juli 1853, auf die Erfindung eines neu konstruirten Abdampf-Apparates (durch Zeitablauf erloschen).
- 4) Das Privilegium des Josef Henry Luch ddo. 14. Juli 1853, auf eine Verbesserung der Stopfbüchsen und des Stopfzeuges, womit Stopfbüchsen, Träger, Pistons und Klappen gestopft sind (durch Zeitablauf erloschen).
- 5) Das Privilegium des Heinrich Ehrhardt ddo. 16. Juli 1853, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Vorwärme- und Kondensations-Apparates für Lokomotive (durch Zeitablauf erloschen).
- 6) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger (an James Edward Mac Connell übertragen) ddo. 25. Juli 1853, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Lokomotive (durch Zeitablauf erloschen).
- 7) Das Privilegium des Karl Rollinger ddo. 8. Juli 1854, auf eine Verbesserung seines unterm 24. November 1849 privilegirten Handhobels (durch Zeitablauf erloschen).
- 8) Das Privilegium des Josef Cecchin ddo. 22. Juli 1854, auf die Erfindung einer Maschine zum Auffassen oder Einfädeln von Glasperlen (conterie) (durch Zeitablauf erloschen).
- 9) Das Privilegium des Karl Mikšits ddo. 11. Juli 1855, auf die Erfindung eines feuerfesteren Dekonomie-Herdes aus Eisenblech und Gußeisenbestandtheilen (durch Zeitablauf erloschen).
- 10) Das Privilegium des Karl Berger ddo. 12. Juli 1855, auf eine Erfindung, Zeichnungen jeder Art durch die Buchdruckerpresse zu vervielfältigen (Zachygraphie) (durch Zeitablauf erloschen).
- 11) Das Privilegium des Karl Gernerth ddo. 12. Juli 1855, auf die Erfindung einer neuen Konstruktion von Ventilatoren für Gebläse mit Doppelwänden (durch Zeitablauf erloschen).
- 12) Das Privilegium des Karl Gintner ddo. 12. Juli 1855, auf eine Erfindung, durch Anwendung einer eigenthümlichen hydrostatischen Viederung, rotirende Dampfmaschinen zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen).
- 13) Das Privilegium des Franz Bonaldi und Josef Larraghetta ddo. 17. Juli 1855, auf die Erfindung eines Apparates, um jede Zeichnung auf Metall, Stein und Glas zu übertragen (durch Zeitablauf erloschen).
- 14) Das Privilegium der Bartholomäus Martin Giroux und Komp. ddo. 17. Juli 1855, auf die Erfindung einer Konstruktion von Thürschloßern, nach welcher dieselben mittelst einer einzigen Bewegung der Hand geöffnet werden können (durch Zeitablauf erloschen).
- 15) Das Privilegium des Mathias Berni und Johann Barka ddo. 19. Juli 1855, auf eine Entdeckung und Erfindung einer Vorrichtung zur Lichtverstärkung bei Gasbrennern (durch Zeitablauf erloschen).
- 16) Das Privilegium des Rudolf Rigl ddo. 28. Juli 1855, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Möbelfedern (durch Zeitablauf erloschen).
- 17) Das Privilegium des Ludwig Eduard Schmidt ddo. 28. Juni 1855, auf eine Erfindung eines Waschkastens, welcher zugleich als Toilette und Schreibkasten verwendet werden kann (durch Zeitablauf erloschen).
- 18) Das Privilegium des Johann Evangelist Meise ddo. 30. Juli 1855, auf die Erfindung einer Maschine, welche geeignet ist, mittelst Anwendung von Luft und Wasser alle Bewegungen nach jedem erforderlichen Grad der Stärke von 12 bis 1000 Pferdekraft hervorzubringen (durch Zeitablauf erloschen).
- 19) Das Privilegium des Friedrich Köfler ddo. 28. Juli 1855, auf eine Verbesserung, den ungarischen Bock in dem Vordertheile beliebig zu erhöhen und dessen Seitentheile (Stege) beweglich zu machen, um denselben auf verschiedenartig gebaute Pferde anwenden zu können (durch Zeitablauf erloschen).
- 20) Das Privilegium des Josef v. Prokopovitch ddo. 30. Juli 1855, auf eine Verbesserung an dem von ihm erfundenen und am 2. März 1855 privilegirten Kastenofen (durch Zeitablauf erloschen).

21) Das Privilegium des Franz Uchatius (an Henry Noblée übertragen) ddo. 21. Oktober 1852, auf die Erfindung einer neuen Gaslampe (durch Zeitablauf erloschen).

22) Das Privilegium des Johann Binder ddo. 3. November 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung der sogenannten Pianino-Klaviermechanik (durch Zeitablauf erloschen).

23) Das Privilegium des Franz Gindorf und Wilhelm Göst ddo. 10. August 1855, auf die Erfindung, die Köpfe der gewöhnlichen Holzschrauben mit Messing- oder anderem Metallblech zu überziehen (durch Zeitablauf erloschen).

24) Das Privilegium des Karl Egle ddo. 4. September 1855, auf eine Erfindung im Baue und der Konstruktion eines gußeisernen Backofens (durch Zeitablauf erloschen).

25) Das Privilegium des Ernst Neumann ddo. 26. November 1855, auf eine Verbesserung der privilegirten Maria Hofbauerschen Federhalter (durch Zeitablauf erloschen).

26) Das Privilegium des Jakob Gregorich (ursprünglich dem Paul Lampato verliehen) ddo. 13. Dezember 1853, auf die Erfindung eines Tintenfirnisses zum Schreiben (durch Zeitablauf erloschen).

27) Das Privilegium des Ignaz Schoffer und Ferdinand Vegner ddo. 31. Oktober 1854, auf eine Erfindung, Cumarin aus der Waldmeisterpflanze und anderen Cumarin-haltigen Pflanzen auszuziehen und daraus ein Parfüm unter dem Namen „Waldmeister-Essenz“ oder „Creolenwasser“ zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen).

28) Das Privilegium des Josef Lubold und Josef Mazhek ddo. 29. August 1854, auf die Erfindung eines aerostatischen Saug- und Aufsegeapparates für Buchdrucker Schnellpressen (durch Zeitablauf erloschen).

29) Das Privilegium des Jakob Eppstein ddo. 2. August 1855, auf die Entdeckung eines Verfahrens, alle Gattungen Vegetabilien, besonders Blattgemüse, im komprimierten und getrockneten Zustande jahrelang genießbar zu erhalten (durch Zeitablauf erloschen).

30) Das Privilegium des Friedrich Paget ddo. 8. November 1855, auf eine Erfindung in der Konstruktion von Urinapparaten (durch Zeitablauf erloschen).

31) Das Privilegium des Thomas Stregzek und Josef Stregzek ddo. 3. Oktober 1855, auf eine Verbesserung, resp. Erfindung im Kunst- und Dessindruck (durch Zeitablauf erloschen).

32) Das Privilegium des M. J. Maas ddo. 5. Dezember 1855, auf die Erfindung eines Schreibapparates (durch Zeitablauf erloschen).

33) Das Privilegium des Adolf Weiß und Sigmund Landesmann ddo. 2. Oktober 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung einer Seife aus eigens hiezu gewählten Fettstoffen, unter der Benennung „Wiener Patent-Waschseife“ (durch Zeitablauf erloschen).

34) Das Privilegium des Anton Mosdorfer (an Ignaz und Maria Fürst übertragen) ddo. 19. Juli 1841, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Eisendrähten (durch Zeitablauf erloschen).

35) Das Privilegium der Gebrüder Vallepydier ddo. 10. Juli 1843, auf eine Verbesserung, Kuppelöfen (Furneaux à coupole) zum Schmelzen der Metalle und Ausschmelzen der Erze zu konstruieren (durch Zeitablauf erloschen).

36) Das Privilegium des Franz Klein (an Julius von Balmagini übertragen) ddo. 17. Juli 1846, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion der Sparherde (durch Zeitablauf erloschen).

37) Das Privilegium des Franz Klein (an Julius von Balmagini übertragen) ddo. 17. Juli 1846, auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Apparates (Lumivore) (durch Zeitablauf erloschen).

38) Das Privilegium des Walter Zuppinger ddo. 4. Juli 1850, auf die Erfindung eines neuen Wasserrades „Zuppinger Wasserrad“ genannt (durch Zeitablauf erloschen).

39) Das Privilegium des Karl Zink und Franz Zink ddo. 5. Juli 1850, auf die Erfindung in der Vorfertigung von Reibflächen aus Stahl nach beliebigem Durchmesser zum Gebrauche für Mühlen aller Art (durch Zeitablauf erloschen).

40) Das Privilegium des Friedrich Gehde ddo. 27. Juli 1855, auf eine Erfindung, mittelst des natürlichen Luftzuges aus jedem Brennstoffe einen verhältnißmäßig ungewöhnlichen Hitzeegrad zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen).

41) Das Privilegium des Josef Freiherrn v. Gumpenberg ddo. 9. Juli 1851, auf eine Erfindung von Projektilen für Handfeuerwaffen (durch Zeitablauf erloschen).

42) Das Privilegium des Kaspar Ackermann ddo. 9. Juli 1851, auf eine Verbesserung in der Form der Backöfen (durch Zeitablauf erloschen).

43) Das Privilegium des Johann Steutter (an Eugenie Steutter übertragen) ddo. 14. Juli 1851, auf die Erfindung eines Stoffes, welcher als Bedingungs-mittel aller Brennstoffe zur Erzeugung von Brennziegeln, Pappendeckel u. s. w. verwendet werden könne, durch Zeitablauf erloschen).

44) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 22. Juli 1851, auf eine Verbesserung der Elektro-Magnettelegraphen (durch Zeitablauf erloschen).

45) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 22. Juli 1851, auf eine Verbesserung im Auflegen oder Beifügen der Schiffsegel (durch Zeitablauf erloschen).

46) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 31. Juli 1851, auf die Erfindung und Verbesserung eines neu verbesserten Konstruktionsystems der Notations-Dampfmaschinen (durch Zeitablauf erloschen).

47) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 31. Juli 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung an der Propulsion bei Schiffen und der Konstruktion im Allgemeinen (durch Zeitablauf erloschen).

48) Das Privilegium des Rudolf Rigl ddo. 15. November 1855, auf eine Verbesserung, bestehend in einer verbesserten Erzeugung der mit Messing- oder anderem Metallblech überzogenen Holzleisten (durch Zeitablauf erloschen).

Die hierauf bezüglichen Privilegiums-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 301. a (3) Nr. 10157, ad ⁸⁴³⁰/₁₅₆₃

Konkurs-Ausschreibung.
Bei der über Anordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vorzunehmenden Organisation des Stadtmagistrates in Warasdin kommen nachstehende Dienststellen provisorisch zu besetzen:

Bürgermeister mit dem Gehalte jährlicher	1200 fl.
und einer Funktionszulage von	300 „
1 Magistratsth mit dem Gehalte von	900 „
1 Konzipist „ „ „ „	700 „
1 detto „ „ „ „	600 „
1 Sekretär für die Manipulation mit dem Gehalte von	500 „
2 Kanzlisten mit dem Gehalte à 400 fl., zusammen	800 „
1 Kassier mit dem Gehalte von	700 „
1 Kontrollor „ „ „ „	600 „
1 Offizial „ „ „ „	400 „
1 Vorspanns-Kommissär, zugleich Quartiermeister, mit dem Gehalte von	400 „

Zur Erlangung dieser Dienststellen und insbesondere jener im Konzeptfache sind dieselben Qualifikationen erforderlich, wie sie für Staatsbeamte gleicher Kategorie vorgeschrieben sind, und namentlich haben der Kassier und Kontrollor eine Kautioim im Betrage des einjährigen Gehaltbezuges zu leisten.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 15. Juli d. J. bei der k. k. Komitatsbehörde in Warasdin, und zwar: wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorstellung, sonst aber durch die politische Behörde ihres Wohnortes unter Nachweisung ihres politischen und moralischen Verhaltens, ihres Alters und Standes, dann der zurückgelegten Studien, ihrer bisherigen Verwendung und der Sprachkenntnisse einzubringen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.
Ugram am 20. Mai 1857.

Z. 943. (2) Nr. 2783.

E d i k t.
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Michael Ambrosch, Kurator des geisteskranken Herrn Josef Erschen, Haus- und Realitätenbesitzer hier, die freiwillige öffentliche Versteigerung mehrerer, für den Kuranden entbehrlich gewordener Gegenstände, als: der vorhandenen Gold- und Silbergeräthe, eines Theils der Haus- und Zimmereinrichtungs-

stücke, der sämtlichen Wirthschaftsgeräthe und des fundus instructus, endlich des Grasschlages und der stehenden Früchte bewilliget worden sei.

Der Grasschlag und die stehenden Früchte, dann Meierüstung werden in loco rei sitae auf folgenden Grundparzellen versteigert werden:

- a) auf dem in der Steuergemeinde Vorstadt Tirnau liegenden Gemeintheil Volar, Map. Nr. 190;
- b) auf dem Krakauer Waldantheil sub Map. Nr. 15, 16 und 17;
- c) auf dem in der Steuergemeinde Waitzsch sub Map. Nr. 1, Refkf. Nr. 217/t gelegenen Waldantheile;
- d) auf dem in der Steuergemeinde Tirnau sub Refkf. Nr. 769 und 760/VI gelegenen Wiessterrain, na soldaskim genannt;
- e) auf der in der Steuergemeinde Gradisch-Vorstadt sub Map. Nr. 22 unter Rosenbach gelegenen Wiese v hienje;
- f) auf den in der Steuergemeinde Waitzsch sub Refkf. Nr. 532, 532/a, 88/c, 88/e liegenden Wiesen, v hajerju genannt.

Die freiwillige öffentliche Versteigerung der vorbenannten Objekte wird mit der Veräußerung des Grasschlages und der stehenden Früchte, u. z. auf dem Wiessterrain na soldaskim am 8. Juni l. J. Morgens 8 Uhr beginnen, und in den gewöhnlichen Amtsstunden an diesem und den folgenden Tagen fortgesetzt werden, die Veräußerung der mehreren übrigen Fahrnisse aber im Hause Nr. 3 in der Gradisch-Vorstadt stattfinden.

Laibach am 2. Juni 1857.

3. 921. (3) Nr. 2540 Merk.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelskammer in Laibach, wird dem abwesenden Herrn Georg Kaufer, Thonwaren-Fabrikant in Laibach, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert: Es habe wider selben am 17. Mai 1857 Herr Anton Weimann, Handelsmann hier, den Auftrag zur Zahlung der aus dem protestirten Wechsel ddo. Laibach 15. Februar 1857 schuldigen Summe pr. 180 fl. sammt Zinsen und Kosten binnen drei Tagen, bei Vermeidung der wechselrechtlichen Exekution erwirkt, und es sei dieser Zahlungsauftrag dem für den abwesenden Herrn Beklagten aufgestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Rudolf, am 18. Mai l. J. zugestellt worden.

Laibach am 23. Mai 1857.

3. 926. (3) Nr. 2723.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Georg Kaufer, Thonwarenfabrikant hier, der Konkurs eröffnet worden sei. — Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 7. September 1857 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den, zum dießfälligen Massabereiter aufgestellten Dr. Zwayer, unter Subsituirung des Dr. Kautschitsch, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagung zur Wahl eines

neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 6. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 29. Mai 1857.

3. 314. a (1) Nr. 4349.

K u n d m a c h u n g.

Am 12. Juni l. J. Vormittags um 11 Uhr wird bei dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach die Jagd im Bereiche der Ortsgemeinde St. Marein, bestehend aus den Katastralgemeinden Lanische, St. Marein und Kleingupf, auf Fünf Jahre, oder eigentlich vom 11. August 1857 bis Ende Junius 1862, licitationsweise verpachtet werden, und es werden die Pachtlustigen auf die bezüglichen Jagdvoorschriften, insbesondere auf die Verordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1852 aufmerksam gemacht.

K. k. polit. Bezirksamt Umgebung Laibach am 1. Juni 1857.

Thomas Glantschnigg,
k. k. Bezirks-Hauptmann.

3. 310. a (1) Nr. 121.

K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung der auf Anfertigung der Montur für das hiesige Aufsichtspersonale erforderlichen Materials, als:

18 $\frac{2}{3}$ Ellen $\frac{3}{4}$ breiten dunkelgrünen Tuches,
7 $\frac{1}{8}$ Ellen $\frac{3}{4}$ breiten kornblumenblauen Tuches,
19 $\frac{1}{4}$ Ellen $\frac{3}{4}$ breiten mohrengrauen Tuches,
78 $\frac{3}{4}$ Ellen $\frac{1}{4}$ breiter gebleichter Keiftenleimwand und des auf 7 Paar Stiefel erforderlichen Leders,

wird die Offertverhandlung hiemit ausgeschrieben und es werden die Lieferungslustigen eingeladen, ihre schriftlichen Offerte unter Beilegung von Mustern am 12. Juni l. J. bis 12 Uhr Mittags hieramts zu überreichen, wobei nur noch bemerkt wird, daß die den vorgelegten Mustern ganz gleiche Ware binnen 3 Tagen nach erfolgter Bekanntgabe der Offertannahme abzuliefern sein wird.

K. k. Straßhaus-Verwaltung Laibach am 2. Juni 1857.

3. 932. (2) Nr. 2178.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Starre von Laibach, durch Herrn Dr. Bucar von Adelsberg, gegen Michael Goruz von Marein, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1856 schuldigen 189 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, in Marein liegenden $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 588 fl. C. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 9. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 10. August 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 21. April 1857.

3. 904. (2) Nr. 1705

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Kasper und Thomas Kollorather, dann Anna Drobisch verelichteten Kollorather, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Kollorather von Mätzing, wider dieselben die Klage auf Verjähr-, Erlöschen- und Kraft- und Wirkungsloserklärung der innegedachten zwei Sapposten sub praes. 3. April 1857, 3. 1705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 1. September früh

9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. April 1857.

3. 903. (2) Nr. 1705.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz und Margareth Pochlin, und deren gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert.

Es habe Johann Hozbevar von Mänkendorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf ihrer im Grundbuche Stadtkammeramt Stein sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Realitäten am 27. Jänner 1793 intabulirten Heiratsabrede ddo. 30. Juni 1793, sub praes. heutigen 3. 1704 hieramts eingebracht, worüber die Verhandlungstagung mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. auf den 1. September l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde Herr Josef Dralka senior von Stein auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen, sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. April 1857.

3. 906. (2) Nr. 1781.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tereb von Bodiz, gegen Kasper Trmann von Homu, wegen aus dem Urtheile ddo. 25. Juli 1856 schuldigen 57 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. 31 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von . . . fl. . . kr. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 21. August, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. April 1857.

3. 896. (3) Nr. 915.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Elisabeth, Maria, Josefa und Katharina Rakus, Herrn Nikolaus Gaspreotti und deren Erben hiemit erinnert:

Es habe Franz Rakus von Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung nachstehender, im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappe-Nr. 67 vorkommenden Gemeintheile Lonzhart haftenden Posten, als des für Elisabeth Rakus, geb. Petek, intabulirten Betrages pr. 240 fl.; der für die Geschwister des Anton Rakus als Maria, Katharina und Josefa Rakus intabulirten mütterlichen Erbschaft a pr. 40 fl. sammt Naturalien, und des für Nikolaus Gaspreotti intabulirten Urtheiles do. 19. Jänner 1819 pr. 151 fl. 44 kr., sub praes. 17. Februar l. J., 3. 915, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 31. August früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu stellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Februar 1857.